

Opfer des Zweiten Weltkriegs in Friedrichshafen

M1 Das Stadtarchiv Friedrichshafen hat die bislang bestehenden Listen zu den Opfern des Zweiten Weltkriegs, die in Friedrichshafen starben bzw. als Militärangehörige auswärts fielen, neu ausgewertet und in drei Kategorien zusammengefasst: **Luftkriegsopfer, Ausländer/Ausländerinnen** und **Soldaten**.



Die zerstörte Altstadt gilt als Symbol für die Schrecken des Luftkriegs über Friedrichshafen. Hier eine Aufnahme nach dem 28.04.1944, von der Wilhelmstraße Richtung Westen.

StadtA FN, Sammlung Jakob Hättig.

Opfer des Luftkriegs

Mit Namen fassbar sind als Opfer des Luftkriegs über Friedrichshafen derzeit 739 Personen, darunter 238 Ausländer und Ausländerinnen, die als Fremd- bzw. Zwangsarbeiter oder KZ-Häftlinge eingesetzt waren. Dazu kommen 437 deutsche Zivilisten und 64 Militärangehörige.

Ausländische Opfer

Insgesamt sind rund 380 Ausländer und Ausländerinnen im Zweiten Weltkrieg in Friedrichshafen gestorben. Zu den bereits erwähnten Opfern während der Luftangriffe, gab es vor allem Tote durch schwere Krankheiten, begünstigt durch Unterernährung und mangelnde Hygiene.

Militärangehörige

Die Recherche des Stadtarchivs ergab, dass es rund 1.200 Belege über getötete Soldaten aus dem heutigen Stadtgebiet Friedrichshafen gibt. Viele junge Männer kamen in der Rüstungskonjunktur des Dritten Reiches von auswärts nach Friedrichshafen, um zu arbeiten und sind dann zum Militärdienst eingezogen worden. Diese listete das Standesamt aufgrund des letzten Wohnsitzes in den Sterberegistern, obwohl sie hier keine „Wurzeln“ hatten. Auch wurden zahlreiche Flaksoldaten von auswärts nach Friedrichshafen versetzt. Nicht wenige davon fielen im Luftkrieg.

<https://stadtarchiv.friedrichshafen.de/nachrichten/detailseite/news/stadtarchiv-wertet-totenlisten-der-opfer-neu-aus/>